

Rasche Umsetzung der Unterhaltsreform sichert Kindern in getrennt leben Familien gesellschaftliche Teilhabe

Wien: 3. Juli 2020 – Mit 46% Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung in Ein-Eltern-Familien sprechen die aktuellen Zahlen eine klare Sprache. (Eu-Silc 2019). Die Corona Krise des heurigen Jahres lässt befürchten, dass die Familien nun noch weiter in die Armut gedrängt werden. Für die Kinder in diesen Familien kommt das einem Chancetod gleich. Bildung, Wohnen, Gesundheit und sozialer Aufstieg sind dabei die Bereiche, von denen Kinder am meisten betroffen sind. Vor diesem Hintergrund fordern wir die Regierung auf, die im Regierungsprogramm versprochene Unterhaltsreform zur Beseitigung von Kinderarmut schnellstmöglich umzusetzen. Sie ist ein wesentlicher Baustein für die Zukunft der Kinder und als eine unabdingbare Investition für die Zukunft Österreichs zu sehen. Die zentralen Punkte:

- Unterhalt in Mindesthöhe altersgemäßer Regelbedarfs- bzw. Richtsätze auf Basis aktueller Kinderkosten
- Ausweitung des Unterhaltsvorschusses, insbesondere der Altersgrenze bis zum Ausbildungsende
- Rasche Umsetzung der Unterhaltsreform ausgerichtet am Wohl der Kinder
- Vereinfachung der Unterhaltsvorschussverfahren

Krise trifft Alleinerziehende hart, Hilfen greifen zu kurz

Sorgen um die Gesundheit wie die Existenz ist für viele eine mehr als bedrohliche Situation. Besonders der Wegfall der Sozialen Netzwerke hat katastrophale Auswirkungen, sie sind in Alleinerziehenden Familien wichtiger existenzsichernder Faktor für die Alltagsbewältigung. Noch dazu kommt, dass öffentliche Hilfen für getrennt lebende Familien zu kurz greifen. Reduzierte Unterhaltszahlungen aufgrund von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit müssen ebenso als Einkommensverlust gewertet werden. Hier fordern wir die Regierung erneut auf, den Fokus auf gefährdete Familien zu richten und sie an allen Hilfsfonds und Konjunkturpaketen teilhaben zu lassen.

Zahlen zu den Alleinerziehenden (Statistik Austria)

2019: Rund 167.800 Alleinerziehenden Familien mit etwa 248.800 Kindern (unselbständig, unter 25 Jahren. Davon sind 153.400, 91,4% Mütter und 14.400, 8,6% Väter
Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung liegt lt. Eu Silc bei 46%, Armutsgefährdung lt. Eu Silc bei 32% Im Ö-Durchschnitt liegt die Armutsgefährdung bei 13%. Armutsgefährdungsschwelle bei 60% Medianeinkommen: für 1 Person und ein Kind unter 14 Jahren liegt monatlich bei 1672, (12x pro Jahr), 1433, (14xpro Jahr – somit die meisten Erwerbseinkommen aus Anstellungsverhältnissen)

Zur Organisation: Die Österreichische Plattform für Alleinerziehende (ÖPA) setzt sich seit mehr als 30 Jahren zum Ziel, dass alleinerziehende Eltern und ihre Kindern allen anderen Familien rechtlich und sozial gleichgestellt werden. Ihre besondere Aufmerksamkeit gehört Familien, die ihren Lebensunterhalt nur schwer finanzieren können und daher die Unterstützung der Gesellschaft brauchen.

Kontakt:
Doris Pettighofer
Leitung der Geschäftsstelle
Mobil: +43 676 9670908